

## Luftraumbericht 2019

Liebe Luftsportler,  
bevor ich euch den eigentlichen Bericht des Jahres 2019 vorstelle, möchte ich mich nochmal an meinen Vorgänger in Sachen Luftraum, Reiner Schröder, wenden. Lieber Reiner, vielen herzlichen Dank für Deine jahrelange mit viel Herzblut und Engagement geleistete Arbeit für uns Luftsportler. Ich weiß, Du bleibst weiterhin in Kontakt mit unserer Luftraumgruppe und wirst uns sicher noch mit Rat und auch Tat unterstützen.

Hier nun der Bericht:

Vier Themen waren 2019 zu besprechen und zu regeln:

1. Luftraum „C“ Frankfurt
2. TMZ Luxemburg
3. Ramstein
4. Bundesweite Absenkung Luftraum „C“ auf FL95

Zu 1:

Wie sich schon im vorigen Jahr abzeichnete, stellte die DFS zur Luftraumnutzerkonferenz 2019 den Antrag, die Untergrenzen und seitlichen Grenzen des Luftraums „C“ wesentlich zu ändern. Ich werde hier lediglich die Änderungen an der Westgrenze des Luftraums Frankfurt darstellen. Diese Änderungen erfolgten nach intensiven Diskussionen mit der DFS und einer Stellungnahme an den BMVI ohne unsere Zustimmung durch einen Entscheid des BMVI. Von diesem wurde jedoch ein Probetrieb angeordnet, nach dessen Abschluss die endgültige Entscheidung fallen soll. Mit Veröffentlichung in der neuen ICAO-Karte zum 26. März 2020 wird die Änderung zunächst wirksam und der Probetrieb beginnt.

Hier nun die Kartendarstellung der Änderungen wie von der DFS zu Verfügung gestellt:

## Westbereich:

- Absenkung der Untergrenze von FL 65 auf 4500 MSL im Bereich westlich von Bingen
- Anhebung der Untergrenze von 3500 MSL auf FL 65 im Bereich westlich von Bad Kreuznach



35

## Zu 2:

Von der Luxemburgischen Flugsicherungsorganisation wurde am Tage der Luftraumnutzerkonferenz am 01.10.2019 überraschenderweise ein Antrag gestellt auf Einrichtung einer TMZ im östlichen Bereich des Flughafens Luxemburg im Anschluss an den schon im Vorjahr festgelegten Luftraum „D-nicht CTR“.

Hier die Kartendarstellung wie beantragt mit Untergrenze 5500ft MSL:



Schon während der Luftraumnutzerkonferenz machten wir klar, dass diese Änderung von uns nicht akzeptiert werden kann. Kurzfristig übermittelten wir dem BMVI unsere schriftliche Stellungnahme. Ende des Jahres entschied dann der BMVI, dass es noch weiteren Beurteilungsbedarf gäbe und diese Massnahme **nicht** zum 26. März 2020 eingeführt wird. Es wird also noch weitere Gespräche zu dem Antrag der ANA (Luxemburgische Flugsicherungsorganisation) geben.

Zu 3:

Erfreulicherweise kam es im Jahr 2019 im Luftraum um die Ramstein Air Base dank unserer fliegerischen Disziplin und der hochprofessionellen Arbeitsweise der Amerikanischen Fluglotsen zu keiner gefährlichen Annäherung von Luftfahrzeugen.

Beim Motor- und UL-Fliegertag 2019 in Bad Sobernheim gab es hochkarätigen Besuch aus Ramstein und in mehreren Kurzvorträgen wurde die Luftraumsituation und die Arbeitsweise rund um die An- und Abflüge Ramstein dargestellt. Mehrfach wurde betont, dass man an einer guten Zusammenarbeit mit uns Luftsportlern interessiert ist. Niemand soll sich scheuen, mit den Amerikanischen Lotsen Funkkontakt aufzunehmen und Position und Absichten mitzuteilen. Bitte keine Scheu vor der Englischen Sprache. Jede Information ist wertvoll und hilft, gefährliche Annäherungen erst gar nicht entstehen zu lassen. Die allseits bekannten Ramstein-Karten werden im Jahr 2020 neu aufgelegt und mit berichtigten Daten versehen. Auf den Karten gibt es dann auch wieder Beispiele, wie ein Funkkontakt ablaufen könnte.

Zu 4:

Schon Ende des Jahres hatte die DFS den Antrag gestellt, die Flugfläche 100 als Trennfläche zwischen Luftraum „C“ und Luftraum „E“ auf FL95 abzusenken. Die DFS hatte an dieser Stelle ein strukturelles Problem ausgemacht mit Konfliktpotenzial zwischen Instrumenten- und Sichtflügen, betonte aber gleichzeitig, dass es kein akutes Sicherheitsproblem gibt. Auf den ICAO-Karten 2019 gab es dann die dringende Empfehlung, als freiwillige Obergrenze für Sichtflug FL95 einzuhalten.

Es wurde 2019 eine Arbeitsgruppe gebildet, bestehend aus Vertretern der DFS, der gewerblichen Luftfahrt und des Luftsports. Es wurden Argumente ausgetauscht, Vor- und Nachteile besprochen und ebenso die Konsequenzen aus einer Änderung oder auch Beibehaltung identifiziert.

Letztendlich kam man in der AG zu keiner einheitlichen Empfehlung an die Luftraumnutzerkonferenz. Die DFS und die Vertreter der gewerblichen

Luftfahrt sprachen sich für eine Absenkung auf FL95 aus während die Vertreter des Luftsports keine Notwendigkeit darin sahen und für eine Beibehaltung der Trennfläche in FL100 plädierten.

Die entsprechenden Stellungnahmen wurden dem BMVI vorgelegt und dieser entschied auch hier, dass es weiteren Beurteilungsbedarf gibt und diese Massnahme nicht zum 26. März 2020 eingeführt wird.

Soweit mein Bericht, liebe Luftsportler. Ich wünsche euch erlebnisreiche und sichere Flüge. Bleibt aufmerksam und habt Spass beim Fliegen.

Euer  
Thomas Buch

Ihr erreicht mich über 00491746605319 oder [t.buch@gmx.de](mailto:t.buch@gmx.de) oder [t.buch@dsv.aero](mailto:t.buch@dsv.aero)